

Sporttermine

Fußball

Regionalliga: SC Wiedenbrück – Bonner SC (Sa., 14.00).

Oberliga: FC Gütersloh – 1. FC Gievenbeck (So., 15.00).

Westfalenliga: Victoria Clarholz – SV Rödinghausen II, SV Spexard – TuS Hiltrup (beide So., 15.00).

Landesliga: SC Verl II – SC Vlotho (So., 15.00), V. Rietberg – BV Bad Lippspringe (So., 15.00), Spvg. Brakel – FC Kaunitz (So., 15.15).

Bezirksliga, Staffel 2: SV Avenwedde – SW Sende, TBV Lemgo – Gütersloher TV, TuS Dornberg – TuS Friedrichsdorf (So., 15.00).

Bezirksliga, Staffel 7: SC Wiedenbrück II – RW Mastholte, SC Sönnern – FSC Rheda (So., 15.00).

Kreisliga A: Victoria Clarholz II – Tur Abdin Gütersloh (So., 12.30), SCW Liemke – Suryoye Verl, Türkücü Gütersloh – Viktoria Rietberg II, SW Marienfeld – SC Verl III, GW Langenberg – Westfalia Neuenkirchen, FC Issehlhorst – Assyrer Gütersloh, VfL Rheda – BW Gütersloh (alle So., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 1: Aramäer Gütersloh II – Gütersloher TV II (So., 12.30), SV Avenwedde II – SW Sende II (So., 12.30), TSG Harsewinkel II – Herzebrocker SV II (So., 12.30), Türkücü Gütersloh II – Anadoluspor Harsewinkel (So., 12.45), SCW Liemke II – Preußen Verl (So., 13.00), FC Kaunitz II – TuS Friedrichsdorf II (So., 13.00), VfB Schloß Holte II – ASC Gütersloh (So., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 2: GW Langenberg II – FSC Rheda II (So., 12.30), FC Issehlhorst II – SW Marienfeld III (So., 12.30), Aramäer Rheda-W. – V. Clarholz III, RW Mastholte II – G. Westerwiehe, TSG Harsewinkel – Herzebrocker SV, SG Druffel – St. Vit (alle So., 15.00).

B-Junioren-Westfalenliga: Hombrucher SV – SC Verl (Sa., 15.00).

C-Junioren-Westfalenliga: SC Verl – SV Lippstadt, TSV Marl-Hüls – SC Wiedenbrück (beide Sa., 15.00).

Frauen, 2. Bundesliga: SV Meppen – FSV Gütersloh (So., 14.00).

Frauen-Westfalenliga: SC Wiedenbrück – DJK Billerbeck (So., 13.15).

Frauen-Landesliga: FSV Gütersloh II – SV Thülen (So., 13.00, Ost).

Basketballer in der Jäger-Rolle

Gütersloh (dali). Mit einem offensiven Feuerwerk hat sich der Gütersloher TV in der Basketball-Landesliga am vergangenen Spieltag aus der Krise geworfen. Am Samstag bei den Bad Oeynhäusen Baskets (17 Uhr) möchte der GTV den Aufwärtstrend fortsetzen. „Uns erwartet das gleiche wie gegen Borch – nur etwas schwerer“, sagt Trainer Tobias Schröder vor dem Duell des Tabellenzweiten beim Tabellenseibten. Durch ihr kompaktes und robustes Auftreten hält er

Frauen-Bezirksliga: SV Spexard – GW Varense (So., 16.00).

B-Juniorinnen-Westfalenliga: FSV Gütersloh II – SC Drolshagen (So., 15.30, Tönnies-Arena).

Handball

Oberliga: VfL Mennighüffen – TSG Harsewinkel (So., 17.00).

Verbandsliga: HSG Spradow – TV Issehlhorst (Sa., 18.00).

Bezirksliga: HSG Gütersloh – SG Neuenkirchen-V. (So., 17.00), HSG Rietberg-M. – HSG Bielefeld (So., 18.00, Rietberg).

Kreisliga: FC Greffen – TV Verl II (Sa., 17.30), Spvg. Versmold II – SV Spexard (Sa., 17.30), Spvg. Versmold – Herzebrocker SV (Sa., 19.30), Spvg. Hesselteich II – TV Issehlhorst II (So., 15.00), U. Halle – TSG Harsewinkel II (So., 16.00).

A-Jugend-Oberliga: TV Verl – TV Emsdetten (Sa., 15.00).

B-Jugend-Verbandsliga: TG Hörste – TV Verl (Sa., 13.45).

Frauen-Oberliga: TV Verl – TV Arnsberg (Sa., 17.00).

Basketball

Landesliga: Bad Oeynhäusen Baskets – Gütersloher TV (Sa., 17.00).

Tischtennis

Verbandsliga: DJK Avenwedde – TuS Bexterhagen (Sa., 18.30).

Landesliga, Staffel 1: DJK Avenwedde II – Post SV Gütersloh (Sa., 18.30), SV Spexard – SV Brackwede III (Sa., 18.30), ESV Bielefeld – TSG Harsewinkel (Sa., 18.00).

Landesliga, Staffel 2: TTSG Rietberg-Neuenkirchen – GSV Fröndenberg II (Sa., 18.30).

Jungen-NRW-Liga: TTR Rheine – Post SV Gütersloh (Sa., 14.00), FC Gievenbeck – Post SV Gütersloh (So., 10.00).

Frauen-Verbandsliga: DJK Avenwedde – TTV Lage (So., 11.00).

Volleyball

Verbandsliga: Gütersloher TV – FC Augustdorf (So., 17.00, Ost).

Frauen-Verbandsliga: Gütersloher TV – SC Halle (So., 14.30, Ost).

den Gegner für unangenehm zu bespielen. Der Sieg gegen Borch hat den Güterslohern auf jeden Fall gut getan. „Man merkt gleich, dass eine die Last von den Schultern abgefallen ist“, sagt Schröder. Auch die Tatsache, dass die Tabellenführung aufgrund des direkten Vergleichs nun bei der BBG Herford III liegt, ficht die Dalkestädter nicht an. „Das stört uns nicht“, sagt Schröder und findet Gefallen daran, vier Spieltage vor Schluss die Rolle des Jägers einzunehmen.

Eine Frage der Konzentration

Handball: Verbandsligist TV Issehlhorst nach Highlightspiel gegen Rödinghausen und Pinkelparty bei Benjamin Martinez-Royo bei der HSG Spradow gefordert

Gütersloh (kra). Trotz des mitreißenden 31:28-Sieges seines TV Issehlhorst im Spitzenspiel am letzten Samstag ist der CVJM Rödinghausen in der Handball-Verbandsliga für Dirk Elschnr immer noch der Topfavorit auf die Meisterschaft. „Die haben von 20 Spielen nur drei verloren, mit 639:507 ein überragendes Torverhältnis und trotz der Niederlage auch bei uns gezeigt, warum sie in der Tabelle oben stehen“, führt der Trainer des Rangdritten aus.

„Selbst wenn sich die Rödinghausener beim Tabellendritten Altenbeken noch einen Ausrutscher leisten würden, hätten sie erst acht Miese und lägen immer noch vorn“, kommentiert Elschnr die Tabellsituation mit Rödinghausen (34:6 Punkte) vor dem TV Issehlhorst (31:9) und der HSG Altenbeken-Buke (31:9) sowie das Restprogramm der drei Kandidaten. „Außerdem“, so der TVI-Trainer



Vaterfreuden: Bei Benjamin Martinez-Royo dreht sich in diesen Tagen nicht alles um Handball.

weiter, „wer sagt denn, dass Altenbeken und wir unzufällig bis zum Saisonende durchkommen?“

Stolpergefahr sieht Elschnr schon an diesem Samstag bei der HSG Spradow (20:20), und das nicht nur, weil der Tabellensechs-



Taktikfuchs: Manuel Mühlbrandt sieht noch Chancen auf den Klassenerhalt. Trotz vieler Unbekannten in den Überlegungen kann er sich auf eine Konstante verlassen – Torhüter Johnny Dähne (r.).

FOTO: MARKUS NIELÄNDER

Das Rechnen beginnt

Handball: Oberligist Harsewinkel braucht noch vier Punkte für den Klassenerhalt. Endspurt beginnt in Mennighüffen

Von Uwe Kramme

Harsewinkel. Den 22. Spieltag in der Oberliga erlebten die Handballer der TSG Harsewinkel als eine Achterbahnfahrt der Gefühle. „Wir haben den Klassenerhalt wieder selber in der Hand“, frohlockte Manuel Mühlbrandt nach dem 28:26-Erfolg gegen den Soester TV am Freitag, als sich seine Truppe nach einem begeisterten Fight dank des gewonnenen direkten Vergleichs am punktgleichen TuS Möllbergen vorbei auf Nichtabstiegsplatz zwölf vorgeschoben hatte.

Doch der Konkurrent konterte am Samstag mit einem 29:28-Coup beim VfL Gladbeck und liegt vor dem viertletzten Spieltag an diesem Wochenende mit 14:30 Punkten erneut zwei Zähler vor der TSG auf Abstiegsplatz dreizehn. „Dann holen wir uns eben noch mehr Bonuspunkte. Wir haben doch gegen Soest gezeigt, dass wir das können“, kündigte der TSG-Coach trotz an. „Am besten beginnen wir damit gleich beim VfL Mennighüffen.“ An das Hinspiel gegen die jenseits von Gut und Bö-

se mit 21:23 Punkten auf Tabellenplatz sechs notierten Mennighüffener hat Mühlbrandt gute Erinnerungen. „Das war unsere zweites Oberligaspiel nach dem Heimspiel gegen Möllbergen, in dem wir mit dem Gegner auf Augenhöhe waren.“ Warum es bei der 27:28-Niederlage trotz 17:14-Führung nicht zu einem Punktgewinn reichte, hat der Coach aber nicht vergessen.

»Wir haben doch gegen Soest gezeigt, dass wir das können«

„Wir hatten keine Antwort mehr, als der Gegner von seiner gewohnten 6:0-Betondeckung auf einen offensiven 5:1-Abwehrverband umschaltete. Aber mittlerweile sind wir weiter“, verweist „Mühle“ auf die spielerische und taktische Entwicklung seiner Mannschaft. „Denn wer hat uns vor Saisonbeginn schon zugetraut, dass wir zum jetzigen Zeitpunkt noch im Rennen sind?“

Begonnen hat deshalb aber auch bei der TSG Harsewinkel

(12:32 Punkte) das große Rechnen. Von seinen letzten vier Spielen würde der TuS Möllbergen (14:32) auf jeden Fall noch das am heutigen Samstag gegen Schlusslicht SuS Oberaden (9:35) gewinnen, erklärt Mühlbrandt. Anschließend müsse der Konkurrent noch zum TuS 97 (15:29), der noch nicht ganz aus der Verlosung raus sei, habe die TSG AH-Bielefeld (32:10) zu Gast und würde die Saison beim Rangzweiten ASV Hamm II (36:8) beenden.

Klarer Nachteil in diesem Fernduell für die Harsewinkeler, die bislang auswärts nur in Ferndorf punkten konnten: Sie haben nur noch einmal ihr begeisterungsfähiges Publikum im Rücken – am 5. April gegen Oberaden. „Um in der Liga zu bleiben, müssen wir aber nicht nur dieses Spiel unbedingt gewinnen sondern auch noch einmal auswärts für eine Überraschung sorgen“, weiß Mühlbrandt. Dafür hat die TSG Harsewinkel drei Chancen. Am morgigen Sonntag beim VfL Mennighüffen (21:23), am 30. März beim VfL Gladbeck (18:26) und zum Abschluss am 27. April beim TuS 97.

Verler Frauen ohne Hayn

Verl (kra). Dass die Handballerinnen des TV Verl in der Oberliga mit Auf- und Abstieg nichts mehr zu tun haben, zeigt die Urlaubsplanung seiner Spielerinnen. „Bis zum Saisonende hat sich Wochenende für Wochenende jemand abgemeldet“, berichtet Hendryk Jänicke, der an diesem Samstag im Heimspiel gegen den TV Arnsberg auf Topscorerin Theresa Hayn verzichten muss. Trotzdem ist der Trainer des Tabellensechsten (14:22 Punkte) überzeugt, dass es gegen den Rangachten (16:22) zu einem Erfolg reicht. „Letzte Woche ist es schließlich beim deutlichen Sieg gegen die HSG Euro schon wieder viel besser gelaufen, als in den schwierigen Spielen davor. Und außerdem sind die Arnsbergerinnen auswärts nichts so stark wie in ihrer Rundsporthalle, wo wir immerhin ein Unentschieden geschafft haben“, sagt Jänicke.

Um die vor dem Saisonstart gesetzte 20-Punktgrenze zu knacken und noch den ein oder anderen Tabellenplatz gutzumachen, gehören die Jugendspielerinnen Alina-Sophie von Mutius und Christina Mann ab sofort fest zum Kader. „Zumindest bis Ende April“, schränkt Jänicke ein: „Dann beginnen die Aufstiegsspiele für die A-Jugend, die wir am Ende gerne in der Oberliga sehen würden.“

Sorgen bei der HSG Gütersloh

Kreis Gütersloh (hcr). Ungleiche Vorzeichen prägen das Kreisderby in der Handball-Bezirksliga zwischen der HSG Gütersloh (15:25 Punkte) und der SG Neuenkirchen/Varense (22:16) am Sonntag. Während die von Ausfällen gebeutelten Gastgeber versuchen, irgendetwas ein spielfähiges Team zu stellen, strotzt der Tabellensechste nach fünf Spielen ohne Niederlage vor Selbstbewusstsein.

HSG-Trainer Jochen Borchering hofft, dass zumindest der zuletzt wegen einer Grippe fehlende Rudi Braun spielen kann. Johannes Vollmann, Daniel Genuit (Knieverletzungen) und Thomas Grafmüller (Finger gebrochen) fallen aus, und Timo Dreier sowie Yannick Fingberg laborieren an Muskelverletzungen. „Bei denen wird ein Einsatz ganz eng, und für 60 Minuten wird es schon gar nicht reichen“, befürchtet der Coach und sagt: „Wir müssen da irgendwie durch.“

Ganz anders die Lage bei den Gästen. Keeper Maurice Ostmeier absolvierte seine erste Trainingswoche nach langer Verletzungspause und ist gleich wieder eine Option. Fabian Braun sollte trotz Fernsprellung auflaufen können. Spielertrainer Marcel Schönhoff bleibt deshalb nur die die Sorge, ob Skiurlauber Philipp Kamp-schnieder rechtzeitig zurückkehrt.

Steffen Enge im Heidewald gefeiert

Zurückgeblättert: Vor 25 Jahren – 1994. Fußball-Oberligist FC Gütersloh kommt der Regionalliga-Qualifikation mit 4:1-Sieg über Wattenscheid ganz nah

Die 1.150 Zuschauer im Heidewaldstadion feiern Steffen Enge. Zurecht, denn mit seinen drei Treffern hat der Mittelstürmer erheblichen Anteil am 4:1-Sieg des FC Gütersloh über die SG Wattenscheid und an den nun wieder rosigen Aussichten des Fußball-Oberligisten im Kampf um einen der ersten sechs Tabellenplätze und die Regionalliga-Qualifikation. „Das war jedenfalls schon mal ein Riesenschritt in die richtige Richtung und unglaublich wichtig, weil unsere Konkurrenten auch alle gewonnen haben“, stellt der zufriedene Trainer Ernst Middendorp fest.

Zu diesen Konkurrenten zählt auch der SC Verl, der aus Marl einen knappen 1:0-Sieg mitbringt. „Dieser Erfolg war nicht schön, aber ungemein wichtig“, kommentiert Trainer Dieter Brei den Auftritt seiner Mannschaft und den Treffer von Frank Scharpenberg in der 61. Minute.

Hoch her geht es in der Fußball-Bezirksliga beim 2:1-Sieg der TSG Harsewinkel gegen den SC Verl II. Der Tabellenzweite verliert nämlich nicht nur die Punkte, sondern auch noch Werner Schmitz und Woytek Choroba, der das 1:0 erzielt hatte, durch Platzverweise. Für die TSG treffen Thorsten Norek und Oliver Sperr.

Starke Lokalmatadore drücken dem 26. Harsewinkeler Volkslauf ihren Stempel auf. Detlef Becker von TriSpeed Marienfeld setzt sich mit 1:08:46 Stunden über 20 Kilometer knapp vor Markus Appelbaum vom Post SV Gütersloh durch. Bei den Frauen ist Brigitte Steffens von der LG Marienfeld mit 1:23:37 Stunden nicht zu schlagen. Über elf Kilometer siegen Martin Hirschfeld von der LG Solbad Ravensberg und Kate Curzon von der LAG Gütersloh.

„Ein bisschen verschaukelt“, fühlt sich Jens Großpietsch, als die

Schiedsrichter im Handball-Pokalspiel gegen den TuS Lintfort nach Karin Westerbarkei und Brigitte Beckhoff mit Beate Reckersdrees noch einer dritten Spielerin des TV Verl die Rote Karte zeigen. Der Coach des Verbandsligisten wertet die 16:21-Niederlage gegen den hohen Favoriten aus der Regionalliga umso mehr als „Bombenspiel von uns“, da er in der Schlussphase die zweite Torfrau Maren Hemesath im Feld aufbieten muss, da ihm die Spielerinnen ausgegangen sind.

Kurz vor einer Überraschung stehen auch die Bezirksliga-Handballer der TSG Harsewinkel, als Detlef Stieg in der Schlussminute das 22:22 gegen den TSV Börsingfeld erzielt. Doch der Tabellenführer schlägt im Gegenzug zurück. TSG-Keeper Rainer Todt kann den Treffer zum 22:23 nicht verhindern, und Roland Schöns acht Tore bleiben unbelohnt.